



<https://biz.li/35pn>

ADAC: SCHON JETZT DEN SCHULWEG TRAINIEREN

Veröffentlicht am 30.07.2018 um 17:56 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Die Aufregung steigt, in zwei Wochen beginnt für zahlreiche ABC-Schützen in Niedersachsen ein neuer Lebensabschnitt. Die Kleinen müssen dann nicht nur das Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, sondern auch die aktive und regelmäßige Teilnahme am Straßenverkehr - und das ist zunächst eine ebenso große Herausforderung. Der ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt bittet daher alle anderen Verkehrsteilnehmer um besondere Rücksichtnahme. Kinder sind nämlich aus gleich mehreren Gründen im Straßenverkehr besonders gefährdet. Wegen ihrer geringen Körpergröße werden sie häufig von Autofahrern übersehen. Außerdem können sie Gefahren oftmals nicht richtig einschätzen. Aufgrund ihrer Körpergröße fehlt ihnen noch der Überblick, auch das Richtungshören ist noch nicht ausgeprägt und das Sichtfeld eingeschränkt. So kann z. B. ein herannahendes Auto "aus dem Augenwinkel" nicht immer erkannt werden. Die Schulanfänger lassen sich leicht ablenken und die Konzentration auf den Straßenverkehr ist schnell dahin.

Schulweg schon jetzt trainieren

Sichere Schulwege und das richtige Verhalten im Straßenverkehr sind demnach entscheidend dafür, dass die Kleinen wohlbehalten in den Schulen ankommen. Höchste Zeit also, den Schulweg zu trainieren! Und dabei kommt es auf die Hilfe der Eltern an: Mit anfänglicher Unterstützung und viel Training werden die Schulanfänger schnell zu Profis. Gemeinsam sollte ein sicherer Schulweg ausgewählt und dann bis zum Schulbeginn regelmäßig mit den Kindern geübt werden. Hat die Schule begonnen ist die Begleitung durch ein Elternteil noch wichtig. Haben die Kleinen nach einer gewissen Zeit aber Routine, sollten sie allein gehen. Nur so können sie lernen, sich selbstständig und sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Alles zum Thema finden Eltern auch im ADAC Schulweg Ratgeber, der überall beim ADAC erhältlich ist oder unter www.adac-niedersachsen.de heruntergeladen werden kann.

ADAC-Tipps für den sicheren Schulweg:

Eltern sollten frühzeitig und wiederholt mit ihren Kindern den Schulweg üben. Beim gemeinsamen Begehen des künftigen Schulweges dem Kind mögliche Gefahren zeigen und ausführlich besprechen. Nicht immer ist der kürzeste Weg der sicherste. Daher sollten auch kleine Umwege in Kauf genommen werden, wenn das der Sicherheit dient. Eltern sollten im Straßenverkehr ein Vorbild sein und sich daher immer an die Verkehrsregeln halten. Auch über den ersten Schultag hinaus sollten Eltern ihre Kinder begleiten und später gelegentlich aus dem Hintergrund heraus kontrollieren, ob die Kleinen das Gelernte umsetzen. Auf das Überqueren der Straße sollte besonders intensiv eingegangen werden, da Kinder Geschwindigkeiten nicht einschätzen können. Beide Straßenseiten müssen überschaubar und frei sein. Das Kind soll nie schräg über die Straße gehen, sondern immer den kurzen und geraden Weg wählen. Ampeln, Fußgängerüberwege, Markierungen, "Kleine Gelbe Füße" oder Lotsenübergänge nutzen. Besondere Vorsicht gilt an Bushaltestellen. Kindern sollte beigebracht werden, niemals vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße zu laufen! Hektik vermeiden! Impulsives Verhalten kann zum Beispiel beim Überqueren von Straßen eine wesentliche Rolle spielen, besonders wenn das Kind unter Zeitdruck gerät. Oft ist das frühe Aufstehen schon eine große Umstellung. Deshalb sollte auch der neue Tagesrhythmus schrittweise trainiert werden. Genauso wichtig: Genügend Schlaf. Denn nur dann ist ein Kind fit für den Alltag im Verkehr. Kinder sollten dem Wetter und der Jahreszeit angemessen gekleidet sein - Kapuzen behindern oft die freie Sicht, Jacken und Ranzen sollten reflektierende Stellen haben.